

1. Teil – Kohlhaas/Luther bei Kleist



Unterredung Kohlhaas – Luther

◆ Ergänzen Sie die Tabelle.

Thema	Kohlhaas	Deutung	Luther	Deutung
erkennbares Gesprächsziel		Selbstrechtfertigung und Bekräftigung der Forderungen gläubiger Christ		auf Seiten der Obrigkeiten
Motiv	– will öffentlich zeigen, dass seine Frau in keinem ‚ungerechten Handel‘ umgekommen ist		– will Kh in den Damm der menschlichen Ordnung zurückdrücken	
Ergebnis der Unterredung	– will allen anderen vergeben, nicht aber dem Junker – begründet dies damit, dass Gott auch nicht allen Feinden verziehen hat		– anerkennt Khs Forderungen als gerecht – sagt Vermittlung zu – verweigert Absolution, weil Kh nicht allen seinen Feinden vergibt	
Anreden und Körpersprache		demütige Haltung respektvoll, ehrerbietig, gläubig		– hält Kh für einen Gewalttäter, der verdammt ist – abweisend und widerwillig – begreift Khs Handlungen nicht
Satzbau				
Redeanteile	höher		geringer	
Rechtsauffassung		naturrechtliche Vertragstheorie von Locke = aufgeklärte Rechtsauffassung = Entstehungszeit des Textes <i>conditio sine qua non</i> (Bedingung, ohne die es nicht geht) = ohne Schutzlosigkeit sind seine Taten Missetaten, nicht gerechtfertigt		= Gottesgnadentum des Absolutismus = Zeitebene des Textes: früher Absolutismus